

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Abel, Eduard/Jesse, Peter: „... in die Welt hinausgetreten.“ Texte, Fakten, Fotos zum Thema der Weltmissionskonferenz in Melbourne „Dein Reich komme“. Basilea Verlag/Basel 1981; 64 S.

Mehr als 500 Delegierte, Berater und Gäste aus Kirchen verschiedenster Bekenntnisse und aus allen Kontinenten bemühten sich auf der Weltmissionskonferenz in Melbourne (12.—24. Mai 1980) um die Deutung der Vaterunser-Bitte „Dein Reich komme“. Melbourne war aber nicht nur eine Konferenz von Fachleuten der Weltmission, sondern auch und ineins eine „nichttheologische Konferenz“. Der mit unseren herkömmlichen Kategorien nicht interpretierbare „Schrei der Not“ war in Melbourne nicht zu überhören. Er hat die Fragestellungen, Diskussionen, Überlegungen, Berichte entscheidend beeinflusst und sie vor den Hintergrund der Realitäten in den Machtstrukturen dieser Welt gestellt. Melbourne betonte: das nahe Kommen des Gottesreiches für die ganze Welt ist vor allem „Gute Nachricht für die Armen“ (vgl. 1. Sektion).

Die vorliegende Publikation möchte etwas von diesem Hintergrund in Wort und Bild verdeutlichen. Sie will kein „Konferenzbericht“ sein (vgl. dazu den Berichtsband: M. LEHMANN-HABECK „Dein Reich komme“ [Verlag Lembeck/Frankfurt 1980]), sondern eine existentiell einforderende Konfrontation mit der Bitte um das Kommen der „Basilea tou Theou“. Die Offenheit, mit der die Fragen des Missionsauftrags und der missionarischen Berufung der Kirche aufgenommen sind, zwingen zur Überprüfung der Verhaltensweisen der Vergangenheit und der Planung für die Zukunft. Texte und Fotos sind ein Anstoß, sich mit der Weltmissionskonferenz in Melbourne intensiver zu befassen.

Aachen

Georg Schückler

Actes du II^e Colloque International de Sinologie: Les Rapports entre la Chine et l'Europe au temps des lumières. Centre de Recherches interdisciplinaire de Chantilly (CERIC). (Reihe: La Chine au temps des lumières IV). Paris, Les Belles Lettres 1980. 272 Seiten.

Endlich liegt nun der Band mit den Vorträgen des 2. Internationalen Sinologischen Kolloquiums vor, das vom 16.—18. September 1977 im Schloß „Les Fontaines“ in Chantilly stattgefunden hat. Das 3. Kolloquium war inzwischen im September 1980. Das Thema des 2. Kolloquiums, nämlich „Die Beziehungen zwischen China und Europa zur Zeit der Aufklärung“, ist angesichts der immer enger werdenden Verbindungen zwischen China und dem Westen sicher sehr aktuell, weshalb sich auch 32 Fachleute aus 11 Nationen trafen, um die Resultate ihrer Forschungsarbeiten aus den verschiedensten Wissensgebieten auszutauschen. Die 12 Vorträge dieser Tagung, die samt kurzer Diskussion im vorliegenden Band abgedruckt sind, umfassen ebenso Themen aus der chinesischen Missionsgeschichte wie auch mehr kunstgeschichtliche Betrachtungen, so daß nicht alle für einen Missionswissenschaftler von gleicher Bedeutung sein dürften. Für die Missionswissenschaft besonders interessant sind die Vorträge von Mme Y GROVER „*La Correspondance scientifique du Père Dominique Parrenin (1665—1741)*“; J. WITEK „*Jean-François Fouquet et les livres chinois de la Bibliothèque Royale*“; J. WILLS, Jr. „*Les Missions aventureuses d'un Dominicain Victorio Riccio*“ und endlich der in diesem Zusammenhang wichtigste Vortrag über eine Stellung-

nahme der Jesuiten zum chinesischen Ahnenkult vom Spezialisten für alte Jesuitenmission in China, P. J. DEHERGNE S.J. „*L'exposé des Jésuites de Pékin sur le culte des ancêtres présenté à l'Empereur K'ang hi en novembre 1700*“; diese Stellungnahme fand wohl die Zustimmung des Kaisers, nicht aber die Roms. Dadurch kam es zu einer weiteren Verhärtung der Standpunkte im Ritenstreit.

Doch daneben sind auch die übrigen Artikel von E. LEITES, M. C. MARTZLOFF, Mme M. JARRY und K. LUNDBAEK sehr lesenswert und befassen sich u. a. mit der Interpretation Chinas durch MONTESQUIEU und VOLTAIRE, mit der politischen Lage Chinas aus der Sicht MATTEO RICCI S.J., mit dem Konfuzianismus im England des 18. Jahrhunderts und mit den Verständnisschwierigkeiten der chinesischen Mathematiker mit der euklidischen Geometrie. Umrahmt werden die Artikel von einer Einführung aus der Hand SAINSAULIEUS und von einer Konkordanz der chinesischen Termini.

Würzburg

Claudia von Collani

Bosch, David J.: *Witness to the World. The Christian Mission in Theological Perspective.* Marshall, Morgan & Scott/London 1980.

Der Autor der vorliegenden Arbeit ist seit 1971 Inhaber des Lehrstuhls für Missiologie an der Universität von Süd-Afrika in Pretoria. Er studierte selbst in Pretoria und promovierte 1956 in Basel bei O. CULLMANN mit einer Arbeit über „*Die Heidenmission in der Zukunftsschau Jesu*“ (Zürich 1959). Von 1957 bis 1971 war er als Missionar der Holländisch Reformierten Kirche in der Transkei tätig.

Sein Werk „*Witness to the World*“ versteht sich als Einführung in ausgewählte Themenbereiche des missionstheologischen Studiums. Angesichts der konfessionellen und gesellschaftlich-politischen Spannungen in Süd-Afrika, die auch die Situation seiner Studenten charakterisieren, will er zu einer fundamentalen Übereinstimmung bezüglich der missionarischen Aufgabe der Kirche führen. So widmet er sein Buch ausdrücklich „der Kirche in Süd-Afrika — ‚ökumenisch‘ und ‚evangelikal‘, protestantisch und römisch-katholisch, schwarz und weiß“.

Teil 1 seiner Überlegungen erläutert die gegenwärtige missionstheologische Diskussion, unterstreicht die Grundlinien der „ökumenischen“ und der „evangelikalen“ Richtung und distanziert sich von allen Extremen in der Option für eine die divergierenden Aspekte verbindende Ekklesiologie.

Teil 2 weist die biblischen Grundlagen der Mission auf. Das spezifisch Christliche äußert sich in der eschatologischen Radikalisierung des geschichtsmächtigen Handelns Gottes, der die Geschehnisse des Menschen teilt und im Geschichtshandeln des Menschen selbst der Handelnde ist.

Teil 3 skizziert die Geschichte der Missionstheologie, bezüglich der Neuzeit in klarer Gegenüberstellung konfessioneller Akzente. Hier erweist sich Vf. besonders als Kenner der deutschsprachigen protestantischen Theologie.

Teil 4 will in einer systematischen Zusammenfassung scheinbare theologische Gegensätze vermitteln im Blick auf die allem missionarischen Handeln gemeinsame eschatologische Dimension.

Der informative Gehalt dieser Arbeit und ihre zu neuem missionarischen Engagement motivierende Sprache verbinden sich gelungen zu einem missionstheologischen Grundkurs, der nicht nur den Schülern des Vf. selbst von Nutzen sein wird.

Bonn

Thomas Kramm